



Kurzkonzept Kinderladen an der Hasenheide e.V.

1 Wer wir sind – Der Kinderladen Feldmäuse

Wir sind als Elterninitiativ-Kinderladen, eine Kita, die von Eltern ehrenamtlich gegründet, organisiert und administrativ geführt wird. Die Rechtsform ist ein eingetragener Verein. Der „Kinderladen an der Hasenheide e.V.“ wurde 1988 von engagierten Eltern gegründet und betreibt seitdem einen Kinderladen im Neuköllner Schillerkiez. Für die Betreuung unserer Kinder beschäftigen wir derzeit vier pädagogische Fachkräfte (Erzieher*innen und Heilpädagog*innen). Für die Räume der Selchower käme eine weitere Heilpädagog*in hinzu.

Die ersten Räumlichkeiten, in denen der Verein 1988 startete, befanden sich in der Weissestraße 63. Im Jahr 2009 zog der Kinderladen dann in die jetzigen Räumlichkeiten in der Lichtenrader Straße 11 in unmittelbarer Nähe des gerade als Park eröffneten Tempelhofer Feldes und trägt seitdem den Spitznamen „Kinderladen Feldmäuse“.

Derzeit betreuen wir 16 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren in einer altersgemischten Gruppe, darunter auch Kinder mit erhöhtem und wesentlich erhöhtem heilpädagogischem Förderbedarf. In Ihrem Haus würden wir 21 Kinder betreuen. Die Betreuungszeiten sind montags bis freitags von 8 bis 16:30 Uhr.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und im Dachverband der Berliner Kinder- und Schülerläden e.V. (DaKS) organisiert. Dieser berät uns und macht für uns auch die Lohn- und Finanzbuchhaltung.

2 Pädagogisches Leitbild

2.1 Haltung in unserer Einrichtung

Die Haltung in unserem Kinderladen basiert auf dem humanistischen Menschenbild und einem systemischen Verständnis. Für uns besitzt jeder Mensch ein positives Bestreben nach Selbstverwirklichung, Wachstum, Sozialisierung und Autonomie. Wir begreifen das Kind nicht als unselbstständiges Wesen, welches vom Erwachsenen instruiert wird. Elternarbeit gestalten wir partnerschaftlich und dialogisch. In unserem Kinderladen ist das „in Beziehung sein“ mit den Kindern, den Eltern und untereinander im Team die Basis für ein individuelles Begleiten der Kinder und Eltern. Orientiert an den Ressourcen aller, versuchen wir eine lebendige offene Kultur zu schaffen, in der Reflexion, Kritik, Beschwerden, vielfältige Interessen, Ansichten, Lebensweisen... ihren Platz finden.

2.2 Beteiligung/Partizipation

Demokratie, verstanden als echte Beteiligung an der Gestaltung des gemeinsamen Kinderladenalltags ist fundamentale Grundlage unserer organisatorischen Struktur und unseres pädagogischen Ansatzes. Kinder/Team und Eltern haben in unserer Einrichtung verschiedene Möglichkeiten zur Beteiligung:

- Beteiligung der Eltern (Elterntreff, Elternabend, Vorstandstreffen, Mitgliederversammlungen, Vorstand-Teamtreffen, Gremien und Arbeitsgruppen, Hospitationsangebote, Elterndienste, Entwicklungsgespräche)
- Beteiligung des Teams (Gemeinsame Gestaltung der Themen für die wöchentlichen Teamsitzungen, Team-Vorstandstreffen, Elternabend, Supervisionen)
- Beteiligung der Kinder/Partizipation.



Grundlage unserer päd. Arbeit bilden hierbei die vier Stufen der Partizipation:

- Information
- Mitsprache
- Mitbestimmung
- Selbstbestimmung

Beispiele für Partizipation in unserer Einrichtung sind das wöchentliche Plenum und der tägliche Morgenkreis. Hier ist die Beteiligung aller erwünscht. Gemeinsam werden Entscheidungen getroffen (Spiele, Spielplatz, Themen, Beschwerden...) Lösungswege gesucht und überprüft. Bei Abstimmungen helfen uns die Entscheidungssteine (Um Abstimmungen zu visualisieren hat jedes Kind einen Stein/Stimme).

2.3 Kritikkultur

Wir sind in Team und Vorstand grundsätzlich um einen offenen, wertschätzenden und positiven Dialog bemüht. In unserem Kinderladen wollen wir uns als Beziehungspartner anbieten. Um eine positive offene Diskussions- und Streitkultur zu pflegen, reflektieren wir immer wieder unser eigenes Handeln und versuchen individuelle Lösungswege zu finden.

Wir haben strukturierte Beschwerdeverfahren für Kinder, Teammitglieder und Eltern etabliert. Dabei arbeiten wir mit systemischem Blickwinkel und nach lösungsorientierten Grundlagen.

2.4 Diversität und Nachbarschaft

Wie der Schillerkiez, in dem wir ansässig sind, so sind auch wir - die Familien und Erzieher*innen des Kinderladens – bunt zusammengesetzt. Wir haben sehr unterschiedliche soziale und ökonomische Hintergründe, kommen sowohl von nebenan als auch aus entfernten Ländern, sind aus freien Stücken nach Deutschland gekommen oder aber, weil wir dort, wo wir gelebt haben, mit unserer Familie nicht bleiben konnten.

Auch wenn wir kein bilingualer Kinderladen sind, hört man bei uns neben deutsch immer wieder andere Sprachen wie griechisch, arabisch, türkisch, kurdisch, ungarisch, hebräisch und englisch.

Als selbstorganisierter Kinderladen sind wir klein, familiär und unabhängig von etwaigen Trägervorgaben und können uns so situativ auf die Bedürfnisse unserer Kinder und Familien einstellen. Wir sind Teil der Nachbarschaft und der gewachsenen Strukturen im Sozialraum und bilden gerade für Familien, die neu in Berlin ankommen einen Hafen, an dem sie anlegen können. So spielen auch Feste eine große Rolle, die wir im Kinderladen und mit der Nachbarschaft begehen. Sie lehnen sich an die Kulturen an, aus denen wir kommen und so feiern wir sowohl christliche wie auch jüdische und muslimische Feste.

Die u.a. mit der Öffnung des Tempelhofer Feldes einhergehende Veränderung des Schillerkieses spiegelt sich auch in der stetig steigenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen – vor allem für jüngere Kinder – wider, die sich auf mittlerweile drei bis vier Anfragen pro Woche beläuft. Da wir dennoch das Ziel haben, dass sich in unserem Kinderladen die Diversität der Nachbarschaft abbildet – und weil wir uns als solidarische Gemeinschaft verstehen –, zahlen nur die Familien die monatlichen Elternbeiträge, die sich das finanziell auch leisten können.

2.5 Inklusion

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt im inklusiven Anspruch, Kinder mit und ohne erhöhtem und heilpädagogischem Förderbedarf gemeinsam in ihrer individuellen Entwicklung zu



begleiten und zu fördern. Um den individuellen Bedürfnissen jedes Kindes gerecht zu werden, ist seit vielen Jahren eine Heilpädagogin fester Bestandteil unseres pädagogischen Teams. Die geplante Erweiterung der Betreuungsplätze durch den Umzug in die neuen Räume wird die Einstellung einer zweiten heilpädagogischen Fachkraft ermöglichen.

Der enge Austausch innerhalb des multiprofessionellen Teams ermöglicht es uns neben der Förderung von Integrationskindern auch, Förderbedarf bei Kindern frühzeitig zu erkennen, die Eltern im Umgang mit den Besonderheiten der Kinder zu beraten sowie bei den notwendigen Anträgen zur formalen Feststellung des erhöhten Fachkräfteschlüssels für Integration zu unterstützen. Der familiäre und wertschätzende Umgang zwischen Team und Elternschaft begünstigt einen solchen Austausch. Diese Atmosphäre des Vertrauens wirkt unmittelbar auf die positive Entwicklung der Kinder.

Dass Kinder Vielfalt als Normalität erleben, prägt auch deren Bewusstsein über die Individualität jedes einzelnen Kindes und deren Fähigkeit mit Andersartigkeit und Behinderung umzugehen.

3 Tagesstruktur

Ein fest strukturierter Alltag hilft den Kindern dabei sich zu orientieren und Routinen zu entwickeln. Diese Routinen helfen ihnen dabei, selbstbewusst den Tag zu meistern.

In der Kernzeit (9.30 – ca. 14.00 Uhr) teilen wir an vier Tagen jede Woche die Gruppe, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der kleineren und größeren Kinder gerecht zu werden.

Morgens	Begrüßung der Eltern und Kinder	
	Freispiel	
	Frühstück (8:30 – 9:00)	
	Freispiel	
	Gruppe der Kleinen	Gruppe der Großen
	Morgenkreis (9:30 Uhr)	Morgenkreis (9:30)
	Freispiel/Rausgehen	Projekte/Rausgehen/Ausflüge
Mittags	Mittagessen (11:45 Uhr)	Mittagessen (12:30)
Nachmittags	Schlafen	Ruhezeit Förderangebote/ Pädagogische Angebote/ Vorschularbeit
	Snack/Vesper/Nachtisch	
	Freispiel/Pädagogische Angebote	

4 Wochenstruktur

Montag	Wochenstart – normaler Tagesablauf
Dienstag	Geimeinsamer Tag beider Teilgruppen, gelegentlich Ausflüge
Mittwoch	Sport oder Musik im wöchentlichen Wechsel
Donnerstag	Kinderplenum (Beschwerdemanagement)
Freitag	Mitbringtag (Spielzeuge können von Zuhause mitgebracht werden) Ab 15 Uhr Elterncafé



Eine Wochentafel gibt einen farblich gekennzeichneten Überblick, sodass die Kinder die Wochentage und Ereignisse der Woche (Geburtstage, Feste, Sport, Musik etc.), sowie deren Aufgaben und Dienste (z.B. Tischdienst) selbst erfassen können.